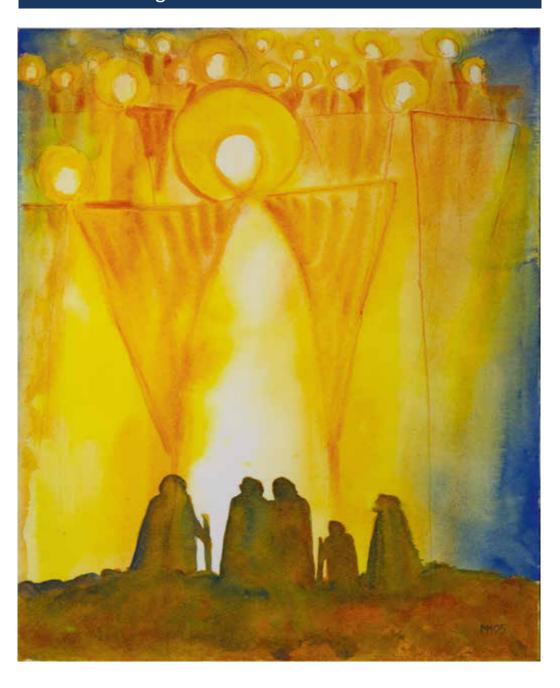
Pfarrbrief zu Weihnachten 2025

St. Maria Magdalena – St. Lambertus – St. Dominikus



Inhalt	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Gemeinsames Pastoraler Raum Kirchenvorstand und Pfarreirat Sammeln von Kerzenresten Friedenslicht von Bethlehem Neues aus den Kindertagesstätten Kinderseite Sternsinger 2026 unterwegs	Seite 4 Seite 5 Seite 5 Seite 6 Seite 7 Seite 12 Seite 13
Maria Magdalena Priesterjubiläum Horneburger Senioren Segnungen	Seite 14 Seite 15 Seite 16
St. Lambertus kfd Viel los bei unsern Messdienern	Seite 18 Seite 19
Gottesdienste	Seite 20
Messdiener/ Fortsetzung Die Bücherei	Seite 22 Seite 26
St. Dominikus Dattelner Tafel Geschwister Zabel Stiftung Aktivitäten des Gemeindeteams Zwielichtiges Ministrant*innen Adventszeit Die Créche von Bethlehem/ Spendenaufruf	Seite 28 Seite 30 Seite 34 Seite 35 Seite 36 Seite 38
Öffnungszeiten / Impressum Redaktionsschluss Osterpfarrbrief	Seite 40 Seite 40
Titelbild: Bild: Manuela Steffan In: Pfarrbriefservice.de	Seite 1

Liebe Mitchristen,

Das Geheimnis des Anfangs und die Botschaft der Heiligen Nacht haben einen besonderen Zauber.



Das der unbegreifliche Gott in einem verletzlichen Kind

(be)greifbar werden wollte, ist das große Geschenk an uns, seine Menschen. Gerade diese Kernbotschaft berührt unsere Seelen und macht uns traurig, wenn dieses zauberhafte Fest heute mehr und mehr entkernt und damit entzaubert wird.

Viele kennen nicht mehr den Sinn dieses Festes und wissen nicht mehr, was sie eigentlich feiern, wenn sie Weihnachten feiern.

Und je weniger sie wissen, umso lauter wird es. Menschen versprühen dann Goldglanz rund um das Fest, das all das nicht braucht.

Der Glanz dieses Festes kommt aus einer ärmlichen Krippe in einem Stall.

Da stellt sich die Frage:

Was liegt uns am Herzen, wenn wir Weihnachten feiern? Wie bereiten wir uns darauf vor?

Wenn es nicht mehr um das Geschenk Gottes geht, dann hat Weihnachten seine Bedeutung verloren. Dann kann es aber auch sein, dass uns das Kind in der Krippe verloren geht.

Ich wünsche uns allen, dass wir wieder den Zauber des Anfangs spüren, um tatsächlich die Fülle dieses Festes feiern zu können.

Das Kind in der Krippe ist die Mitte dieses Festes. Aber **dieses** Kind hat es in sich. Nur seinetwegen gibt es einen Grund Weihnachten zu feiern.

Alles andere wäre eine leere Hülle.

Das sollte uns auch der Advent bewusst machen, den worauf warten wir in dieser Zeit?

Ich wünsche uns, dass der Zauber der Heiligen Nacht nicht gänzlich verloren geht und der schöne Rahmen seinen göttlichen Glanz bewahrt.

Wir feiern das Gott Mensch wird.

Wir feiern das Wunder.

Karl Rahner hat das einmal so formuliert:

"Gott hat sein letztes, tiefstes, schönstes Wort in unsere Welt hinein gesagt. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt, du Mensch. Ich bin da. Ich bin bei dir. Ich bin dein Leben. Fürchte dich nicht!"

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes, hoffnungsfrohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2026

Sr.M.Andrea & Sr.M.Josefa

Pastoraler Raum im Ostvest

Am Donnerstag, 30. Oktober 2025 haben Vertretende aus den Kirchenvorständen und Pfarreiräten aus St. Amandus – Datteln, St. Dominiks – Datteln, Oer-Erkenschwick und Waltrop die beiden ehrenamtlichen Mitglieder für das Leitungsteam des Pastoralen Raumes Ostvest gewählt. Außerdem wahlberechtigt waren zwei Vertreterinnen der Caritas.

Zur Wahl standen zwei Mitglieder des Koordinierungsteams: Stefan Feldhaus und Hermann Hölscheidt. Beide stellten sich den Anwesenden Mitgliedern mit ihrer Motivation vor.

Stefan Feldhaus, 66 Jahre, lebt in Ahsen und ist seit vielen Jahren Mitglied und aktuell Vorsitzender des Pfarreirates von St. Amandus, Datteln. Als Mitglied des Koordinationsteams möchte er die Arbeit dort jetzt im Leitungsteam fortführen. Er hält die Arbeit im Leitungsteam für anspruchsvoll und weiß, dass noch viele Fragen offen sind. Dieser Aufgabe möchte er sich gerne stellen und ist optimistisch, dass das mit dem Leitungsteam geht.

Hermann Hölscheidt, 64 Jahre, KAB-Diözesan-Sekretär aus St. Peter, Waltrop hat in seiner Arbeit bei der KAB viel gelernt, was mit einer Organisation passiert, wenn Ressourcen knapp werden. Auch er war Mitglied des Koordinationsteams. Derzeit ist der Pastorale Raum nur geografisch definiert. Daher ist es wichtig, ihn inhaltlich gut zu gestalten. Aus seiner Erfahrung bei der KAB ist es Hermann Hölscheidt wichtig, Dinge auszuprobieren und aus den so gewonnenen Erfahrungen entsprechend zu korrigieren.

Beide Kandidaten wurden von der Versammlung der Delegierten gewählt. Außerdem im Leitungsteam wurde von den Priestern im aktiven Dienst Dr. Carsten Roeger, leitender Pfarrer in St. Peter, Waltrop gewählt.

Die Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten hatten am 29. 10.2025 Johannes Linke als Vertreter ihrer Berufsgruppe für das Leitungsteam gewählt.

Das Leitungsteam wird vom Bischof, derzeit stellvertretend vom Diözesanadministrator, ernannt und nimmt seine Arbeit am 01.01.2026 auf.

Die Versammlung der Delegierten und auch das Koordinationsteam gratulieren allen Gewählten ganz herzlich und wünschen Gottes Segen für die zukünftige Arbeit.

Kirchenvorstand und Pfarreirat

Am 8./9. November wurden in den Kirchenvorstand gewählt:

Thomas Notteboom
Herbert Bera
Hermann Josef Kettler
Dr. Sandra Carstens
Franz-Josef Keggenhoff
Christoph Weber

In den Pfarreirat wurden gewählt:

Thomas Notteboom
Alexandra Behler
Ursula Kettler
Annette Keggenhoff
Christina Weber
Edda Suren

Wir gratulieren den gewählten Mitgliedern und wünschen ihnen eine erfolgreiche Arbeit und ein gutes Miteinander.

Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Sammelaktion: KERZEN und WACHSRESTE

Liebe Mitglieder der Gemeinde!



Wir sammeln in unserer Gemeinde Kerzen und Wachsreste für die Ukraine. Daraus werden in der Ukraine "Büchsenlichter" gefertigt – eine alternative Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen.

Bitte kein Wachs in Glasumhüllung abgeben!!!

Wir unterstützen die Initiative von Dobre e.V.

Gerne können Sie ihre Spenden im Eingang der Kirche St. Dominikus abgeben.

Aktion Friedenslicht: Ein Funke Mut

Unter dem Motto "Ein Funke Mut" setzt die Aktion "Friedenslicht aus Bethlehem 2025"

auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit.



Fotocredit: Christian Schnaubelt / rpd NRW -

Unter dem Motto "Ein Funke Mut" setzt die Aktion "Friedenslicht aus Bethlehem" auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit.

In den sozialen Medien werden dem kurzen und griffigen Motto folgende Slogans beigestellt:

"ein Leben in Frieden", "kleine Gesten machen den Unterschied", "eine Flamme für die Demokratie", "gezeigte Zivilcourage", "ein Versprechen für die Zukunft" "ein Leuchten in der Dunkelheit"

Wie in den letzten Jahren schon holen wieder am 3. Advent das diesjährige Friedenslicht in Münster ab und bringen es in unsere Gemeinde. In der Kirche St. Dominikus können Sie es dann übernehmen.

Grüße aus den Kindertagesstätten

Unsere Kita Marienau ist in die Jahre gekommen. Deshalb muss sie umfangreich saniert werden. In diesem Zuge wird die alte Turnhalle abgerissen und eine neue Turnhalle und ein dritter Gruppenraum werden neu angebaut.

Damit die Arbeiten beginnen können mussten wir unsere geliebte Kita räumen -

Vorsicht! Baustelle!

aber wir wurden nicht obdachlos!



Dank vieler Helfer und der Unterstützung der Kirchengemeinde fanden wir (für die Dauer der Bauphase) im benachbarten Pfarrheim ein neues Zuhause.

Am 13. Oktober war es dann endlich soweit! Die Bagger und LKW kamen.









Und wenn mal alles fertig ist – dann sieht unsere neue Kita so aus:



Auch in der Kita St. Lambertus/ Henrichenburg passieren viele spannende Dinge:

Der Kindergarten startete am 11. August 2025 mit der Eingewöhnung von 16 neuen Kindern, verteilt auf 3 Gruppen. Mittlerweile sind alle Kinder gut in ihren jeweiligen Gruppen angekommen.



Ende August überraschten die "neuen" Kalas die "eingeschulten" Kalas auf ihrem Weg von der Kirche zur Schule mit Luftballons und einem kleinen Geschenk. Des Weiteren gingen die Kalas auf geheime Suche im Wald.



Im September luden wir alle Mütter zusammen mit den Kindergartenkindern zu einem Picknick ein. Jeder trug etwas zum Buffet bei. Leider machte das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung und wir "picknickten" in der Turnhalle. Somit hatten die Mütter auch Gelegenheit mit ihren Kindern in den Gruppen zu spielen.

Die Minimafusel starteten im Oktober wieder mit Korfball. Bis Mitte Dezember zeigt Sabrina Hölken, vom TuS Albatros, den Minis spielerisch die Sportart "Korfball".







Ebenfalls Anfang Oktober fand unsere Bibelwoche statt. Das Thema war "Apfel". Am ersten Tag kam Pastor Backmann zu uns und erzählte uns die Geschichte von "Samuel und dem Apfel". Über 2 Wochen gab es Fingerspiele, Aktionen und Liedern zum Thema "Apfel". Der Abschluss war eine Klanggeschichte, die von den Minimafuseln in der Turnhalle aufgeführt wurde.







Und auch in der Kita St. Dominikus war einiges los:



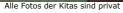
Wir haben an der Baumpflanzchallenge teilgenommen, und haben mit den Kindern einen Papaya Baum gepflanzt.

Die Eltern haben uns für Erntedank Lebensmittel gespendet.

Daraus haben wir Rührei,

Nudeln mit Kürbissauce, Obstsalat und vieles mehr gemacht.







Alle unsere drei Kitas finden Sie auch



auf Schauen Sie mal rein!

PSSST! Ist noch geheim....

In der Vorweihnachtszeit ziehen die Wichtel wieder in den Gruppen ein, mal sehen, was sie dieses Mal so alles anstellen



Wir wünschen allen Kindern und Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2026!

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der drei Tageseinrichtungen

St. Dominiks - St. Lambertus - Marienau



Waagrecht

- Welches Tier ist auf jedem Stallbild kommt aber gar nicht vor?
- 4. Wer beherrschte zur Zeit Jesu das Land?
- 7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventzeit?
- 10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen Kinder töten lassen?
- 13. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
- 15. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
- 16. Wer verkündete den Hirten die Ankunft Jesu?

Senkrecht

- 2. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
- 3. Welchen Beruf hatte Josef?
- 5. Gibt es eine Weihnachtsinsel
- 6. Wie viele Jünger folgten Josef?
- 8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
- 9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
- 11. Wer ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
- 12. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
- 14. Womit beginnt das Kirchenjahr?

Sternsinger 2026 unterwegs

St. Maria Magdalena: Sternsinger in Horneburg bereiten sich vor

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto "Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit".

Das Kinder zur Schule gehen, Hobbys haben und mit Freundinnen und Freunden spielen können, scheint für uns selbstverständlich. Und doch verbringen Millionen Kinder weltweit ihre Tage auf Feldern oder in Fabriken. Sie müssen arbeiten, weil ihre Eltern arm sind, weil es keine Sozial- oder Krankenversicherung gibt, weil Menschen sie als billige Arbeitskräfte ausbeuten. Sternsinger treten dafür ein, dass Kinder in aller Welt die Chance auf ein gutes Leben bekommen.

Wer die Sternsinger der Gemeinde Maria-Magdalena in Horneburg am **04.01**. 2026 nach dem Gottesdienst empfangen möchte, muss sich dazu anmelden. In der Kirche und im Friseursalon Wesselbaum werden Listen ausliegen, in die sich die Horneburger eintragen können.

Es besteht aber auch die Möglichkeit sich per WhatsApp 01752522504 oder per E-Mail an af.dominikus@gmail.com anzumelden.

St. Lambertus:

Schon jetzt blicken wir voraus auf die **Sternsingeraktion 2026**, die vom **3. bis 5. Januar** stattfinden wird.

Das **Vorbereitungstreffen mit Kronenbasteln** ist am **12. Dezember** um 17 Uhr im Kolbe-Haus. Alle Kinder, die gerne als Sternsinger mitmachen möchten, können sich ab sofort **in der Sakristei** melden – wir freuen uns auf viele kleine und große Königinnen und Könige!

St. Dominikus: Gemeinsam unterwegs

Die Einführung wird am **2. Januar** um **16:00 Uhr** sein. Am **3. Januar** um 09:30 Uhr werden die Sternsinger offiziell ausgesandt und feiern um 18:00 Uhr den feierlichen Gottesdienst mit uns.

Auch am Sonntag, den **4. Januar** bringen wir den Segen wieder zu den Menschen. Am Abend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen.

Anmelden können sich alle die Mitmachen möchten unter der Tel.Nr.: 728 68 28 oder per Mail unter <u>boelinger-j@bistum-muenster.de</u>.

St. Maria Magdalena, Horneburg

Kleines Priesterjubiläum

Am Sonntag, den 21. September, nach der Göttlichen Liturgie in der Horneburger Schlosskapelle Boris und Gleb, feierte die russische Gemeinde ein besonderes Ereignis: Pater Lukáš Homoľa beging sein fünfjähriges Priesterjubiläum. Nach dem julianischen Kalender fiel dieser Tag auf das Fest der Geburt unserer lieben Gottesmutter. Nichts ist zufällig – und so unterstrich dieser Tag das kleine Jubiläum und stellte es in ein besonderes Licht.

Im Jahre 2020, am 20. September, war Pater Lukáš in der Kathedrale von Bratislava von seinem Heimatbischof Peter Rusnák durch Handauflegung zum Priester geweiht worden. Fünf Jahre sind seither vergangen, Jahre voller Gebet, Verkündigung und priesterlichem Dienst an den Menschen. Dass er dieses kleine Jubiläum nun in Horneburg begehen durfte, wo er seit drei Jahren als Priester wirkt, war für die Gemeinde Anlass zu großer Freude.

Nach der Liturgie versammelten sich die Gläubigen im Pfarrheim und bereiteten ihrem Priester ein herzliches Fest.

Viele hatten köstliche Speisen und Kuchen aus ihrer Heimat mitgebracht, sodass ein reich gedeckter Tisch entstand, an dem die Gemeinschaft spürbar wurde. Auch ein kräftiger Wildschweingulasch durfte nicht fehlen, der allen ausgezeichnet schmeckte.

Noch wichtiger aber als das Essen waren die warmen Worte, die vielen Gratulationen, die kleinen Geschenke und die Freude, die man Pater Lukáš in so vielen Gesten entgegenbrachte.

Dankbar blickte die Gemeinde auf die vergangenen drei Jahre zurück, in denen Pater Lukáš ihr mit seelsorglicher Nähe, geistlichem Rat, theologischer Unterweisung und treuem priesterlichen Beistand zur Seite stand.

Sie dankte ihm für seinen Dienst am Altar, für die liebevolle Gestaltung der Schlosskapelle, für die vielen Gebete und Segnungen und für sein offenes Herz.

Für die Zukunft wünschte die Gemeinde ihrem Priester nicht nur Kraft, Freude und Gesundheit, sondern auch unerschütterliche Treue im Glauben, Weisheit in allen seelsorglichen Aufgaben, Mut in schwierigen Zeiten und reichen Segen für sein Wirken unter den Menschen.

Über allem stand die Gottesmutter, deren Festtag dieses Jubiläum schützte. So wurde dieser Tag zu einer Feier des Glaubens, der Dankbarkeit und der Gemeinschaft – und alle riefen von Herzen: Auf viele Jahre, lieber Pater Lukáš!

Unser Seniorentreff in Horneburg

Seit Jahrzehnten treffen sich die Seniorinnen unserer Gemeinde St. Maria Magdalena regelmäßig zum Kaffeetrinken und Kuchen essen im Pfarrheim.

Anfang 1991 übernahmen Beate Hoppe und Elisabeth Bussmann die Vorbereitung der wöchentlichen Treffen.

Leider mussten diese in der Corona – Zeit ausfallen.



Nach Ausscheiden von Frau Bussmann übernahm Sabine Merten zusammen mit Beate Hoppe die Vorbereitung und Organisation der Treffen. Diese finden seit Anfang 2022 im Rhythmus von 2 Wochen wieder im Pfarrheim statt.

Durch die erforderlichen Baumaßnahmen und die Raumnutzung des Kindergartens trifft man sich seit September 2025 auf engem Raum in der Sakristei.

Aktuell finden sich etwa 10 Frauen zur regelmäßigen Kaffeetafel ein. Neben dem Austausch von Neuigkeiten aus dem Dorf wird viel gesungen und gelacht.



Es werden Geburtstage gefeiert, Gedichte vorgetragen, Witze erzählt und manchmal auch Besuch empfangen, wie bei der Vorstellung von Pater Lukáš Homolá.

Das Seniorentreffen ist eine sehr gute Möglichkeit der Begegnung. Neue Mitglieder sind nach erfolgtem Rückzug ins Pfarrheim im Jahr 2026 herzlich willkommen!

Segnungen im Leben der Gemeinde

Gute Fahrt auf allen Wegen

Die Fahrzeugsegnung ist ein kirchlicher Brauch aus der katholischen und orthodoxen Kirche, bei dem Fahrzeuge (wie Autos, Motorräder, aber auch Fahrzäder und sogar Rollatoren) mit Weihwasser gesegnet werden, um Gottes Schutz und Segen für den Gebrauch zu erbitten. Es geht darum, um ein sicheres und verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr zu bitten, was oft vor den Haupturlaubszeiten oder im Alltag stattfindet. Der Brauch wird von vielen Menschen angenommen, da er ihnen ein Gefühl der Sicherheit gibt und sie an den Schutz des heiligen Christophorus erinnert, der als Schutzpatron der Reisenden gilt.





Bei bestem Sommerwetter mit strahlend blauem Himmel trafen sich die Kirchenbesucher am 2. August-Sonntag nach der Messe auf dem Kirchplatz. Ortspfarrer Lukáš Homolá war wie immer gut aufgelegt und hatte bei der Zeremonie alle Hände voll zu tun, um neben Rollatoren, Rollstühlen und Fahrrädern vor allem den Autos den Segen zukommen zu lassen; so wurden selbst die Innen- und Motorräume bedacht.



Fotos: privat

Im kommenden Jahr 2026 soll die Fahrzeugsegnung rechtzeitig noch vor den Sommerferien stattfinden.

Kindersegnung am Fest der Heiligen Familie

Eltern können und dürfen ihr Kind unter den Schutz Gottes stellen und Gottes Segen für das Kind und die Familie erbitten. Eine Kindersegnung als eine Alternative zur Kindertaufe wird in der Regel kurz nach der Geburt, aber auch bei älteren Kindern in einem Gottesdienst gefeiert. Der Brauch basiert auf der biblischen Erzählung, dass Jesus Kinder segnete und ihnen seine Hände auflegte, was seine Liebe zu ihnen und die Annahme durch Gott symbolisiert.

Für die Familie von heute, Vater, Mutter und Kinder, was kann für sie die Heilige Familie von Nazareth bedeuten? Damals war doch alles ganz anders. Alles? Maria und Josef liebten das Kind und sorgten für es. Fragen und Schmerzen warten auf das Kind und die Eltern. Nichts kann ihnen schaden: nichts dem Kind, das geliebt wird, und nichts den Eltern, die vertrauen und bereit sind,

das Leben des Kindes und ihr eigenes zu wagen.

Alle Kinder, und mit ihnen die Familien, lädt Pastor Lukáš am Sonntag, den 28. Dezember 2025 herzlich zur Mitfeier des Gottesdienstes um 9.30 Uhr ein.

St. Lambertus, Henrichenburg

kfd St. Lambertus



Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und die Adventszeit beginnt.

In diesen Wochen möchten wir Inhalten, zur Ruhe kommen und uns auf das Wesentliche besinnen:

Gemeinschaft, Nächstenliebe und Hoffnung.

Nachfolgend eine Übersicht der geplanten Termine für das kommende Jahr. Änderungen und Ergänzungen werden rechtzeitig per Aushang und durch die Mitarbeiterinnen bekannt gegeben.

Freitag, den 6. März um 15:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im MKH

Donnerstag, 26. März um 17:00 Uhr Kreuzweg in der St. Lambertuskirche

Mittwoch, 15. April um 15:00 Uhr Frühlingsfest im Kolbehaus

Mittwoch, 20. Mai um 15:00 Uhr Maiandacht im Kolbehaus

Donnerstag, 15. Oktober um 15:00 Uhr Rosenkranzandacht in der Kirche

Mittwoch, 2. Dezember um 15:00 Uhr Adventfeier im Kolbehaus

Wir freuen uns darauf, auch im Jahr 2026 gemeinsam viele schöne Momente zu erleben

und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes, friedliches Jahr 2026

Das Team der KFD St. Lambertus, Henrichenburg



Messdiener in Aktion

In den letzten Monaten war bei unseren Messdienerinnen und Messdienern wieder einiges los!



Beim **Messdienertreffen** wurde fleißig gebastelt: Mit Nägeln und bunten Fäden entstanden tolle **Nagelbilder**,

und ein gemeinsamer Ausflug ins **Maislabyrinth** sorgte für viel Spaß und Teamgeist.

Gottesdienste im Advent

Samstag, 29. November

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 1. Advent in St. Dominikus

Sonntag, 30. November / 1. Advent

9:30 Uhr HI. Messe in St. Maria Magdalena

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Lambertus

Donnerstag, 4. Dezember

18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst des Bergmannvereins

in St. Dominikus

Freitag, 5. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus

Samstag, 6. Dezember

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 2. Advent in St. Dominiks

Sonntag, 7. Dezember / 2. Advent

9:30 Uhr Hl. Messe in St. Maria Magdalena

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Lambertus

Montag, 8. Dezember

9:00 Uhr Gottesdienst der Frauen in St. Lambertus / MKH

Mittwoch, 10. Dezember

9:00 Uhr Gottesdienst in St. Dominikus / Pfarrsaal

Freitag, 12. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus

Samstag, 13. Dezember

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 3. Advent in St. Dominikus

mit den neuen Kommunionkindern

Sonntag, 14. Dezember / 3. Advent

9:30 Uhr Hl. Messe in St. Maria Magdalena

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Lambertus, gestaltet von den Firmlingen

Freitag, 19. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus

Samstag, 20. Dezember

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 4. Advent in St. Dominiks

Sonntag, 21. Dezember / 4. Advent

9:30 Uhr Hl. Messe in St. Maria Magdalena

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Lambertus

Gottesdienste von Weihnachten - Neujahr

Mittwoch, 24. Dezember - Heiligabend

10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus

15:30 Uhr Krippenspiel in St. Maria Magdalena

16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in St. Lambertus

17:00 Uhr Gestaltete Familienmesse in St. Dominikus

18:00 Uhr Christmette in St. Maria Magdalena

18:00 Uhr Christmette in St. Lambertus

Donnerstag, 25. Dezember - Hochfest der Geburt des Herrn

9:30 Uhr Festhochamt in St. Maria Magdalena mit Chorgesang

11:00 Uhr Festhochamt in St. Lambertus

Freitag, 26. Dezember - Fest des Hl. Stephanus

10:30 Uhr Festmesse in St. Dominikus 11:00 Uhr Festmesse in St. Lambertus

Die Kollekten an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag kommen den Anliegen von Adveniat zugute.

Samstag, 27. Dezember

17:00 Uhr Vorabendmesse in St. Dominikus

Sonntag, 28. Dezember

9:30 Uhr Hl. Messe in St. Maria Magdalena

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Lambertus

Mittwoch, 31. Dezember – Silvester

18:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Dominikus 18:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Lambertus

18:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Maria Magdalena

Donnerstag, 1. Januar 2026 - Neujahr

11:00 Uhr Hochamt zu Neujahr in St. Lambertus









Ein besonderes Highlight war der Messdienerausflug am 06. September ins Toverland (Niedelande)

- ein Tag voller Abenteuer, guter Laune und Miteinander.























Auch unsere Messdienerbetreuer waren unterwegs:

Ihr Ausflug führte sie zum Skywalk und in den Wildpark Willingen – eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu stärken und neue Ideen für die Jugendarbeit zu sammeln.

Außerdem durften wir uns über acht neue Messdienerinnen und Messdiener freuen, die nach ihrer Ausbildung feierlich eingeführt wurden. Herzlich Willkommen im Team!

Eure Betreuer



Die Bücherei





Die Welt der Geschichten und Erzählungen ...

Buchausstellung im November











Die Leselounge war auch dabei.



Die Bücherei ist geöffnet

St. Dominikus, Meckinghoven

Dattelner Tafel

Im Namen der Dattelner Tafel ein herzliches Dankeschön an die Gemeindemitglieder von St. Dominikus, die uns auch in diesem Jahr mit ihren Spenden unterstützt haben.



Ohne Hilfe wäre unsere Arbeit gar nicht möglich.

DANKE!

Thank you!

DANKE!

Christel Fischer, ehrenamtliche Mitarbeiterin

Die Geschwister Zabel Stiftung unterstützt ...

... unsere Gemeinde

BLUES BROTHERS auf der Waldbühne Hamm-Heessen

Zum Rhythmus & Bluesical frei nach dem Kult-Film von Dan Aykroyd und John Landis machte sich die Gemeinde St. Dominikus am 29. Juni mit 48, meist jüngeren Personen, zur Waldbühne nach Hamm-Heessen auf.



Geschwister Zabel Stiftung

Es wurde ein Musical voller Action und mitreißender Show- und Tanzeinlagen nach dem legendären Kult-Film von 1980 geboten. Mit unvergesslichen Songs wie "Jailhouse Rock", "Respect", "Stand by your man", "Think", "Everybody Needs Somebody to Love" oder "Soul Man".

Die Geschichte von Elwood Blues und seinem Bruder Jake Blues begeisterte Jung und Alt.

Zweieinhalb Stunden lang wurde uns ein fulminanter Road-Trip geboten.

Auf der Rückfahrt im Bus hörte man da und dort noch ein Summen dieser ins Blut gehenden Melodien.

Familien-Wochenende im Gerolstein

Ende August haben wir uns mit einigen Familien unserer Ministranten auf den Weg nach Prüm gemacht.



Geschwister Zabel Stiftung

Dort in der Jugendherberge angekommen, genossen wir eine gute Zeit miteinander.



Dazu gehörten neben den gemeinsamen Mahlzeiten

ein Besuch im Adler- und Wolfspark.





Wir erlebten eine Greifvogel-Show und die Fütterung der Polar- und Timberwölfe. Eine Waldwanderung - auf der Suche nach diversen Höhlen - endetet schließlich an einem legendären Brunnen mit stark mineralhaltigem Quellwasser.

Am Samstagabend konnten wir zu unser aller Freude einen Wortgottesdienst auf dem Außengelände feiern. Es war eine schöne Gemeinschaft und eine kostbare Zeit, die wir miteinander verbrachten.





Fotos: privat

Herzlichen Dank an die Geschwister Zabel Stiftung für die Förderung.

Die Ministranten

... und Illuminierung in der Kirche

Ein dritter Dank geht an die Geschwister Zabel Stiftung für die Möglichkeit unsere Kirche zukünftig zu besonderen Anlässen selbst illuminieren zu können.

Zum ersten Mal wird das in diesem Jahr an den Samstagen im Advent sein.



Geschwister Zabel Stiftung

"Musik-Licht-Stille" laden uns ein

innezuhalten, aufzuatmen und bei uns anzukommen. Dazu liegen adventliche Texte aus.

Das Angebot besteht jeweils von 15:30 - 16:30 Uhr.

Aktivitäten des Gemeindeteams

Feste feiern: Dominikusfest - Maria Himmelfahrt - Erntedank



Fotos: Sr.M. Josefa op

Am Fest des Hl. Dominikus freuten wir uns wieder den Gottesdienst mit P. Thomas Möller op feiern zu können.

Bei herrlichem Sommerwetter versammelten wir und anschließend in einer großen Runde auf dem Parkplatz – wie um ein Lagerfeuer.

Am Tag nach Maria Himmelfahrt haben wir die Vorabendmesse im Klostergarten gefeiert



Fotos: Sr.M. Josefa op

Weil es schön und passend war, wollen wir es im nächsten Jahr wiederholen.

Es sind zwei Gottesdienste im Garten geplant am Samstag, 4. Juli und am Samstag, 15. August Jedes Jahr feiern wir Erntedank und doch ist es jedes Jahr anders.









Fotos: Sr.M. Josefa op

Mit viel Kreativität, Körpereinsatz und Liebe zum Detail haben Anne Kettler, Angela und Susanne Lohmann den Altarraum in einen reich "gedeckten Tisch" verwandelt.

Den Erntedank-Gottesdienst haben die Ministrantinnen mitgestaltet. Euch einen herzlichen Dank für die Freude, die Ihr uns allen damit gemacht habt

Das GemeindeTeam ...

... sagt DANKE!

Das letzte Sommercafé im Klostergarten in diesem Jahr ist am Sonntag, den 7. September zu Ende gegangen. In den vergangenen Monaten haben wir viel Gemeinschaft und lebendige Kirche erfahren. Wir durften bei Kaffee und Kuchen mit der Gemeinde und den Freunden der Gemeinde die Natur und den Klostergarten genießen



und haben schöne, aber auch schmerzliche Geschichten miteinander geteilt.

Das Gemeindeteam sagt herzlich DANKE allen, die unsere Sommer-Cafés zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben und wir freuen uns schon auf die Begegnungen im neuen Jahr.

stellvertretend für das GTM Fritz Pöpel

Die Termine für 2026 stehen schon fest:

7. Juni 5. Juli 3. August 6. September

jeweils ab 14:30 - 17:00 Uhr



Zwielichtiges aus 4. Jahrhunderten

Am Samstagabend, den 25. Oktober verwandelte sich unser Pfarrsaal in eine gespenstische Geisterbahn....

Elisabeth Dieckhöfer versprach eine haarsträubend gruselschöne Textauswahl klassischer Schauerballaden von J. W. v. Goethe bis Robert Gernhardt.

Es gab geheimnisvolle und schaurige Geschichten über Geister, Ritter, Tod und Teufel, über Mitternachtsgraus und Totentanz – ein Spannungsbogen von gespenstisch und hochdramatisch bis hin zur Ironie und einer frechen Schräglage.



Mit gruseliger Begleitmusik und elektronischen Effekten ließ Dr. Dietmar
Schneider mit seinen Saxophonen eine
mystische Klangwelt erstehen, die die
Schauergeschichten noch schauriger
macht und dem Zuhörer mehr als einen Schauer über den Rücken herablaufen ließ.

Der Pfarrsaal war vom Gemeindeteam dementsprechend geschmückt.

Um die Nerven zu beruhigen hatte das Gemeindeteam leckeres Fingerfood zubereitet und um den Spuk in erträglichen Grenzen zu halten, servierten sie einen guten Wein.

Es spukte, was das Zeug hält und

wohliges Gruseln mit Gänsehauteffekt war garantiert.

Dr. Dietmar Schneider unterstrich mit seinen Saxofonen gekonnt die jeweilige Stimmung, mal sanft und gefühlvoll, mal mitreißend schaurig und effektvoll. Als er mit seiner Tochter Insa-Marie zusammen das "Phantom der Oper" erklingen ließ, gab es kaum einen Zuhörer, dem nicht ein Schauer über den Rücken lief.

So war es nicht verwunderlich, dass die Zuhörer am Ende lautstark mehr als eine Zugabe forderten.

Ministranten

Sommer - Sonne - Wasser - Spiele - Garten - Naschereien

So erlebten wir einen bunten Nachmittag im Klostergarten



Herbst - Kürbis - Werkzeug - Licht

Wir so haben wir uns auf Halloween eingestimmt



Alle Fotos sind privat

Gemeinschaft - Spiele - Kicker - Tischtennis - Billard - Dart

Das ist möglich, jeden ersten Samstag im Monat mit Florian zwischen 15:00 und 17:30 Uhr

Adventszeit

Achtung: Änderung!!!

Ab dem 1. Advent feiern wir die Vorabendmesse eine Stunde früher

um 17:00 Uhr

Mit der Sommerzeit wechseln wir wieder auf die gewohnte Zeit: 18:00 Uhr

Einladung zu

"Musik - Licht - Stille"

jeden Samstag im Advent von 15:30 - 16:30 Uhr

Sonntagsgedanken im Advent

Am Sonntag, 30. November wollen wir uns einstimmen auf die Adventszeit.

Um 15:00 Uhr bieten wir im Pfarrsaal
Gedanken zu den Lesungen in der Adventszeit an:
Ermöglichen wir Gott einen Weg zu uns!

- dazu gibt es Musik, Kaffee und Gebäck -

Fest des hl. Nikolaus

Herzliche Einladung zum Fest des hl. Nikolaus, das wir am Samstag, den **6. Dezember** um **14:30** im Pfarrsaal feiern.

Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen der Veeh-Harfen.

Wer mit uns feiern möchte wird gebeten sich rechtzeitig anzumelden. Tel. Nr.: 728 68 28 oder 0175 670 2226

Die namenlosen Kinder Bethlehems

Spendenaufruf für die verlassenen, verstoßenen und namenlosen Kinder Bethlehems

Unser Bild zeigt Schwester Denise mit einem geretteten Kind sowie das Schild, das für viele Neugeborene das Überleben bedeutet: das Eingangsschild des Krankenhauses in Betlehem.



©Dr. Reinhold Then

Am Geburtsort Jesu gibt es ein Findelheim, das "La Crèche de Bethléem" heißt, zu Deutsch "Krippe von Betlehem".

Diese "Krippe" ist ein geschütztes Haus für Säuglinge und Kleinkinder innerhalb des Großkrankenhauses zur Hl. Familie in Betlehem, das vom souveränen Johanniterorden und den Töchtern der Barmherzigkeit – Filles de La Charité – des Hl. Vinzenz von Paul getragen wird.

Die Findelkinder in der Crèche werden teils aus weit entfernten Städten und Dörfern herbeigebracht. Es sind allesamt muslimische Kinder – Opfer einer archaisch anmutenden Gesellschaft, die durch das christliche Ethos hingebungsbereiter Schwestern und der finanziellen Stütze westlicher Spenderinnen und Spender vor dem Tod bewahrt wurden, denen in der "Krippe" ein Überleben ermöglicht und geschenkt wird.

Schwester Denise, die Leiterin der Crèche, stammt aus dem Libanon und hat eine große und wichtige Aufgabe in Betlehem. Fast möchte man es nicht glauben, wenn sie sehr ruhig und wie selbstverständlich unglaubliche Geschichten erzählt:

"Wir haben drei Sorten von Kindern hier. Die einen Kinder sind Findelkinder, die wir an der Straße finden, unter einem Baum, vor der Türe oder sie rufen aus Nablus oder Jenin an und sagen, wir haben hier ein Kind unter der Bank gefunden, dann gehen wir und holen das Neugeborene zu uns ins Haus."

Die zweite Gruppe der Kinder komme von Frauen, die schwanger sind außerhalb der Ehe und "außerhalb der Ehre", womit in dieser archaischen Gesellschaft zumeist ein Inzest umschrieben wird.

Wirklich Inzest? Schwester Denise nickt: "Meist ist das ein Kind von einem Vater, einem Bruder, einem Cousin. Die Frauen kommen und bringen das Kind, ohne dass es jemand außerhalb des engsten Familienkreises weiß.

Denn wenn es die Großfamilie erfahren würde, so würden sie die Frau samt Kind umbringen." Auch Kinder aus einer außerfamiliären Vergewaltigung werden nach diesen Regularien aufgenommen.

Die dritte Sorte von Kindern, so ergänzt Schwester Denise, stamme aus Problemfamilien, wie man sie auch in anderen Ländern und Gesellschaftsstrukturen leider häufiger sieht: "Die Eltern sind Alkoholiker, haben sich zerstritten oder bereits getrennt, sind mit der Erziehung überfordert."

Für Schwester Denise und ihre Mitschwestern ist es ein "ganz großes Problem", dass viele Frauen, die hierherkommen, selbst noch Kinder sind, 15 oder gar nur 13 Jahre alt: "Sie meinen, sie müssten noch spielen und nicht schwanger sein. Wenn eine Frau mit 17 oder 18 Jahren kommt, können wir oder der Psychologe mit ihr sprechen und die Zusammenhänge erklären. Wenn das Mädchen aber erst 13 Jahre alt ist, wissen wir nicht, wie wir uns vor ihm recht verhalten können." Diese Kinder, so Schwester Denise, kommen dabei durchaus nicht nur aus Bethlehem. "Es hat sich herumgesprochen, dass es uns und unsere Einrichtung gibt. So kommen Frauen sogar aus Jenin und geben ihre Kinder bei uns ab. Wenn sie sich das nicht trauen, legen sie sie einfach ab, vor unserem Haus oder vor der

Polizeistation." Und das sind noch die weniger dramatischen Fälle: "Vor drei Wochen erst haben wir innerhalb weniger Stunden drei Findelkinder gefunden. Eines davon in einem Sack, eines in einem Mülleimer, ein drittes unter einem Baum."

Häufig lassen auch unglückliche junge Frauen, teils noch im Kindesalter, ihr Kindesalter, i

Häufig lassen auch unglückliche junge Frauen, teils noch im Kindesalter, ihr Kind vorzeitig im Klinikum in Betlehem entbinden. "Die Kinder bleiben bei uns, sie haben keine Eltern, erfahren keine Liebe der Eltern. Wir versuchen den Kindern alles zu geben, was wir ihnen geben können, aber immer bleibt es etwas zu wenig. Denn die Kinder, die zu uns kommen, leben ja noch." Andere Kinder finden die Schwestern zu spät: "Sie wurden weggeworfen und nicht gefunden und sind gestorben. Wir schenken denen, die uns lebend erreichen, unsere ganze Liebe. Wir können ihnen natürlich nie echte Elternliebe geben, doch wir tun unser Bestes."

Nach sechs Jahren in der "Crèche de Bethléem" wechseln die Kinder in das SOS-Kinderdorf und bleiben dort, bis sie erwachsen sind und eine Ausbildung machen können. Das ist für die Schwestern nicht immer einfach. Aber ihre Aufgabe bleibt. Denn täglich kommen neue Kinder, die ohne diese Krippe im biblischen Symbolort Bethlehem nicht überleben könnten.

Text: Reinhold Then

Öffnungszeiten und Rufnummern:

Pfarrbüro Pfarrkirche St. Dominikus Meckinghoven

Freitag: 10:00 - 12:30 Uhr

02363/6228302363/63163

E-Mail: stdominikus-meckinghoven@bistum-muenster.de

Sr. M. Andrea u. Sr. M. Josefa

2226 02363/7 28 68 28 oder 0175 670 2226

Pfarrbüro Filialkirche St. Lambertus Henrichenburg

Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr

02367/98419302367/984192

E-Mail: stlambertus-henrichenburg@bistum-muenster.de

Pfarrbüro Filialkirche St. Maria Magdalena Horneburg

Donnerstag: 10:00 - 12:00 Uhr

02363/6252002363/361167

E-Mail: <u>stmariamagdalena-horneburg@bistum-muenster.de</u>

In dringenden Fällen erreichen Sie Pfr. Backmann unter ☎ 02367/984193

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Dominikus Klosterstr. 7 45711 Datteln www.dominikus-datteln.de

Gestaltung und V.i.S.d.P.: Sr.M.Josefa Bölinger op

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief zu Ostern: 18. Februar 2026 (Aschermittwoch)